

Gefangen in der Geschichte von Erkelenz

In dem Projekt von Frau Schüsser und Frau Fritzen erstellen die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Escape Room über das Rätsel der Vergangenheit unserer Stadt.

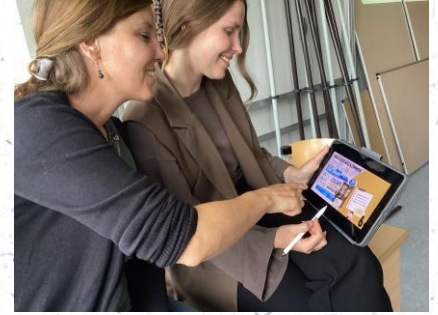
Am ersten Projekttag begutachteten die Schülerinnen und Schüler historische Orte in Erkelenz und recherchierten darüber. Die Besucher/innen können knifflige Rätsel lösen, historische Geheimnisse entdecken und Aufgaben rund um die Stadt Erkelenz entschlüsseln.

Das erstellte Projekt verbindet historische Herausforderung mit Allgemeinwissen und macht Stadtgeschichte auf überraschende Weise erlebbar. Bei einem Lehreressen im Jedermanns in Erkelenz kamen sie beim Anblick eines Plakats auf

die Idee, einen Escape Room zu gestalten. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben dieses Projekt gewählt, weil sie gerne Rätsel lösen und auch schon immer wissen wollten, wie ein Escape Room vorbereitet wird. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Projektes arbeiten in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre. Ihnen gefällt die Gruppenarbeit mit Freunden und den Lehrerinnen.

Frau Schüsser und Frau Fritzen stießen jedoch auf das Problem, die Rätsel vielfältig zu gestalten, doch auch dieses Problem konnte nach der genauen Planung des Projektes behoben werden.

Die beiden Lehrerinnen freuen sich auf die nächsten Tage mit den Schülern und besonders auf die Besucher von Groß bis



Frau Fritzen und Frau Schüsser sind fleißig am Überlegen

Klein.

Wenn ihr Lust habt, das Geheimnis zu lüften, kommt an unserem Fest zum Raum 2.04 und schafft es in zwei Gruppen dem Raum zu entfliehen.

Text: L.M., H.R., S.S, L.K.

Schülernamen in der Zeitung wurden ggf. geändert.

Reflektion von sich selbst und Erkelenz

Scrapbooks aus der Sicht von Erkelenz präsentiert von Frau Metz und Frau Erberich

Kreativ sind die Schüler in der „Scrapbook“ Projektgruppe! – Stadt wandern und dabei Fotos schießen in Erkelenz. Die Schüler spiegeln deren Persönlichkeit und Erkelenz in bunten Collagen wider.

Am Mittwoch besichtigte die Gruppe den ganzen Tag die verschiedenen Facetten von Erkelenz. Dabei haben sie deren Interpretation von der Stadt fotografiert z.B. die Gebäude, Natur etc. Mitten in Erkelenz haben sie auch die Stadtbücherei besucht, wo eine Schülerin sich ein Buch ausgeliehen hat. Doch eine Pause durfte auch nicht fehlen.

Deswegen frühstückten die Schüler*innen in Gruppen: Manche waren beim Bäcker oder haben sich auf dem Franziskanerplatz erholt.

Eine Schülerin beschrieb ihr Picknick mit einem Lächeln: „Das ist das gesündeste Frühstück der Welt!“. Währenddessen haben die Lehrerinnen auf die Schülerinnen und Schüler aufgepasst und fehlende Materialien für die Scrapbooks besorgt. „Wir haben uns schnell gut verstanden“, sagte die Schülerin Tara, auch wenn die Schülerinnen sich nicht untereinander kannten. Donnerstags und freitags werden die vielseitigen Scrapbooks fertiggestellt. Sie beinhalten teilweise Erinnerungen, die sie festhalten wollen oder deren einzigartigen Ideen. Scrapbooks vereinen kreative Köpfe

und lassen Ideen auf Papier umwandeln. Sehen sie die fertigen Scrapbooks von den Schülern am Samstag in Raum 2.14, da können sie verschiedene Quizze, Vlogs durch QR-Codes und Collagen anschauen.

Text: M.H., B.K., Y.M., C.B.



Erkundung von Erkelenz und erste Scrapbook-Entwürfe

Rezept des Tages aus dem Kochprojekt: Reibekuchen



Gefangen in der Gegenwart – „The bitter present“

Die Professorin Rina Auerbauch ist das Unmögliche gelungen: Zeitreisen. Doch dadurch ändert sich der Lauf der Zeit. Ihr geliebtes Erkelenz ist kulturell und finanziell am Ende. Vier oder fünf historische Personen müssen Erkelenz vor dem Untergang retten.



Die Bombe – Ein Teil des Escape Rooms

„The bitter present“ – zu Deutsch „Die bittere Gegenwart“ – lautet der Titel des Projektes, wo dieses Szenario stattfindet. Die Gruppe von Frau Schulze-Dephoff, Frau Han und Herr Droste sind voller Tatendrang, den Escape Room rechtzeitig fertigzustellen. Drei verschiedene Teams arbeiten an dem Projekt: das Design/Kreativ-Team, das Video- und außerdem das Geschichtsteam. Aufgeteilt ist das Projekt auf zwei Räume. Es soll ein einfacher und ein schwerer Escape-Room entstehen. Durch diese Aktion soll man unserer Stadt etwas näherkommen und über unsere Stadthistorie etwas lernen. Zum Aufwärmen gab es gestern drei Einstiegsrätsel.

„In meiner Freizeit gehe ich gerne in Escape Rooms und wollte so meinen Spaß daran mit dem Thema „700 Jahre Erkelenz“ verbinden“, teilt uns Frau Schulze-Dephoff mit. Den Schülerinnen und Schülern gefallen die

Escape Rooms gut, besonders da viel Kreativität und Special-Effekte verwendet werden. Am Schulfest könnt ihr so die vergessenen Erkelenzer Berühmtheiten neu kennenlernen. Kommt zu den Räumen 2.09 und 2.10 und überzeugt euch selbst!

Text: L.S., L.M., E.G., D.D.

(Mai)n Erkelenz - Kreativität außer Rand und Band

Wenn du kreative Arbeiten magst und gerne im Team arbeitest, bist du in diesem Projekt genau richtig. Das Projekt „Main Erkelenz - Wahrzeichen der Stadt in Form von Maibildern gestalten“ findet im Raum 3.01 statt und wird von Frau Zimmermann und Herrn Rüttgers geleitet. Viele fragen sich jetzt vielleicht, was das mit dem Motto "700 Jahre Erkelenz" zu tun hat.

Die Antwort ist, dass die Maibilder Wahrzeichen und Wappen von Erkelenz zeigen wie z.B. das Wappen von Erkelenz oder andere Motive. Wir haben ein paar Kinder interviewt und ihnen Fragen gestellt, z.B. wie ihnen das Projekt gefällt und warum sie es gewählt haben.

Die Antworten waren, dass sie gerne Maibilder gestalten und es ihnen sehr gut gefällt. Natürlich haben wir auch Herrn Rüttgers und Frau Zimmermann interviewt und haben ihnen Fragen gestellt, wie sie auf das Projekt gekommen sind und worauf sie sich am

meisten freuen. Herr Rüttgers sagte, dass er schon lange Maibilder bastelt und sich dachte, dass man das doch gut mit 700 Jahre Erkelenz verbinden kann. Er und Frau Zimmermann freuen sich am meisten auf das Endergebnis der Arbeiten.

Am Schulfest könnt ihr euch auf die Versteigerung der Maibilder und auf eine Mitmachaktion freuen.

Text: L.K., L.W., M.G., E.S.



Schüler bei der Bearbeitung von Maibildern

**Auch beim
Comic-Projekt
tut sich
einiges!**



Kultur in Erkelenz

Wer sich rund um die Kultur in Erkelenz interessiert, ist in diesem Projekt goldrichtig. In diesem Projekt wird eine Präsentation über ein anderes Land und die Unterschiede zu Deutschland angefertigt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit viel Spaß und Konzentration an ihren Präsentationen. Auch bei Zeitdruck läuft es harmonisch ab. „Wir sind auch in die Stadt gegangen und haben dort Menschen zu ihren Kulturen interviewt“, sagten zwei Schüler aus der 9b. Ein Schüler aus der 10b fragten wir, wieso er am Projekt teilnimmt, und er antwortete: „Ich bin in diesem Projekt, weil wir rausgehen, Interviews führen können und weil mich das interessiert.“ Geleitet wird das Projekt unter anderem von Frau Knippertz. Sie sagte: „Ich hoffe, dass die Schüler*innen durch dieses Projekt lernen, sich ein bisschen besser kennenzulernen und die Kulturen der verschiedenen Schüler*innen zu berücksichtigen.“

Als wir sie fragten, wieso sie dieses Projekt zum Leben erweckt hat, antwortete sie: „Früher, also nach dem 2. Weltkrieg, war das Land von Briten besetzt. Einer unserer Lehrer (Herr Lawson) kommt aus Großbritannien und daher wollten wir etwas über die Briten machen. Uns ist aber eingefallen, dass es nicht nur Briten gibt. Also haben wir ein Kulturprojekt erstellt.“ Am Samstag kann man die Präsentationen im Raum 1.10 sehen. Es werden kurze Filme, PowerPoint-Präsentationen und Plakate vorgestellt. Zudem kann man sich dort auf ein kleines Spiel freuen.

Text: M.K. M. E., S.A., K.A.



Spaß darf im Projekt auch nicht fehlen!

Mixed-Media

Im Projekt Mixed-Media von Frau Heimbürg und Frau Similon konnten die Schüler und Schülerinnen eigene Ideen umsetzen. Dabei entstanden Bilder, Collagen und andere Kunstwerke von verschiedenen historischen Orten in Erkelenz. Eine Schülerin der 9b malte z.B. die Kirche aus Erkelenz. Marla sagte, dass sie gut fand, eigene Ideen einzubringen. Marie meinte, dass die offene Aufgabe interessant ist und die Zusammenarbeit mit Freunden ihr gefällt. Viele Schüler und Schülerinnen nannten das Endergebnis als Highlight. Sie freuen sich auf ihre Endergebnisse und die Präsentationen dieser. Die Schüler und Schülerinnen haben hier gelernt, kreativ zu arbeiten und eigene Ideen zu entwickeln. Besonders spannend war es, verschiedene Techniken zu kombinieren.



Erste Artworks werden erstellt

Die Arbeiten aus Mixed-Media werden am Samstag im Raum 2.15 ausgestellt. Dort können die Besucherinnen und Besucher die verschiedenen Kunstwerke anschauen.

Text: O.H., J.R., K.B., A.H.

Rätsel des Tages: Wörtersuche

F	N	C	Q	R	E	T	E	I	E	R
I	C	R	V	C	Y	H	G	Q	X	R
S	R	E	U	A	A	M	U	S	F	X
G	E	B	Y	P	A	S	T	A	T	C
I	I	M	U	F	H	L	L	U	E	R
Z	B	S	E	E	F	M	F	N	P	E
P	E	O	P	L	L	P	P	N	M	P
V	K	V	O	M	P	F	E	K	O	E
X	U	O	U	U	F	A	S	T	L	S
Z	C	B	X	S	I	N	T	W	P	N
U	H	N	Z	L	N	N	O	E	T	Z
C	E	E	L	O	T	E	B	M	F	Y
K	N	W	N	F	F	Z	E	U	S	V
E	L	V	Y	M	L	H	E	N	I	N
R	E	I	B	E	L	K	U	E	O	H
B	V	U	O	S	I	R	A	H	U	W

Wörter:

- Pfanne
- Eier
- Mehl
- Zucker
- Crepes
- Reibkuchen
- Apfelmus
- Pasta
- Pesto

Das Wetter für Erkelenz

Im Tagesverlauf wird bei regnerischem Wetter eine Höchsttemperatur von 20°C erreicht.



WM-Tippspiel gegen die Redaktion	Unser Tipp:	Mein Tipp
Deutschland vs. Curacao	2:0	
Ecuador vs. Elfenbeinküste	1:2	
Deutschland vs. Elfenbeinküste	2:1	
Curacao vs. Ecuador	0:1	
Deutschland vs. Ecuador	3:2	
Elfenbeinküste vs. Curacao	2:0	

Zurück ins Mittelalter

Riter, Vrouwe, Wip und Knaht - für uns heute unbekannt, doch nicht für das Projekt von Herrn Küper und Herrn Billaudelle.

Dort lernen sie über Themen aus dem Mittelalter: was die Wappen bedeuten, über die Ritter und wie sie damals die Hofdamen zur Liebe überzeugt haben, aber auch über die Stadtgründung Erkelenz. Interaktive Themen, wie das Erlernen des höfischen Tanzes, gehören auch zum Projekt. Zuerst erzählte Herr Billaudelle, dass er das Projekt aus Spannung und Interesse zum Mittelalter ausgewählt hat. Herr Küper sagte: „Ich hatte eigentlich vor Bier zu brauen.“ Jedoch hat er später sich auch für das Projekt entschieden

aus Liebe zu Rittern und Interesse am Mittelalter. Die Schüler mögen das Projekt auch sehr. Eine Schülerin aus der 7b sagte: „Ich finde es sehr interessant zu lernen, wie die Wappen aus dem Mittelalter aussahen.“



Herr Billaudelle bei der Wappenkunde

Es ist auch sehr interessant zu lernen, wann die Burg in Erkelenz gebaut wurde, die sie gestern besichtigt haben. Dies ist schon über 500 Jahre her.

Zuletzt haben wir Tim aus der 5. Klasse interviewt. Er wählte dieses Projekt aus Interesse zum Mittelalter und da seine Familie ein Wappen besitzt. Er hat gestern eine Präsentation für das Schulfest vorbereitet. Herr Küpers Aussage zum Schulfest war: „Wir wollen, dass die Schüler das Mittelalter erleben“. Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Wappen gestalten, aber auch Bogenschießen. Dies bewundern kann man am Schulfest im Foyer oder in 2.06.

Text: D.K., M.H.

Spiel, Spaß und Sport bei der Projektwoche

Du magst Sport und willst etwas über Sportstätte in Erkelenz lernen? Dann ist das Projekt „Erkelenz mit Sportleraugen sehen“ genau richtig. Sie machen in den drei Tagen der Projektwoche folgendes: Am Mittwoch waren sie in Erkelenz und haben sich viele Sportstätten angesehen und viele Fotos gemacht. Sie waren auf Spielplätzen, im Stadion und außerdem waren sie auf einem Volleyballplatz. Heute haben wir die Gruppe und ihre Leiter interviewt und beobachtet. Die Schüler aus den Klassen 5 bis 7 waren auf dem Spielplatz und haben dort sportliche Spiele gespielt. Wir haben Lana aus der 6a gefragt, warum sie dieses Projekt gewählt hat. Sie meinte, dass sie Sport sehr gerne mag.

Am meisten freut sie sich auf den Schwimmbadbesuch, wo alle Schülerinnen und Schüler des Projektes hingehen. Ebenfalls freut sich Justus auf den Schwimmbadbesuch. Zudem wünscht er sich Fußball zu spielen. Dann waren wir bei den 8.- bis 10.-Klässlern. Diese waren auf dem Kunstrasenplatz und haben dort Fußball gespielt.



Spiel- und Sportstätten in Erkelenz

Wir haben Lena gefragt, worauf sie sich am meisten freut, und sie meinte, dass sie sich auf den Besuch im Sportstadion freut. Dort möchte sie Weitsprung machen. Die Lehrerinnen-Frau Szychla, Frau Muzers und Frau Lennartz leiten das Projekt. Sie erzählten, dass das Projekt mit 700 Jahren Erkelenz zu tun hat, weil sie gucken, welche Sportstätten in den letzten Jahren entstanden sind. Heute, am letzten Tag, machen sie noch Recherchen und Plakate zu den Sportanlagen. Dies wird auch am Samstag vorgestellt. Kommt also in den Raum 1.03 und schaut euch die Werke der Schülerinnen und Schüler an. Viel Spaß!

Text: N.S., A.T., L.H., A.S.

Fehler-Suchbild
Kannst du alle 6 Fehler
finden?

